

Diessner Siliconharzputz SHP-R & SHP-K

Siliconharzputz



Verarbeitungsfertiger Siliconharz-Strukturputz für außen, in Reibe- bzw. Kratzputzstruktur

- Hoch diffusionsfähig
- Sehr gut wasserabweisend und wetterbeständig
- Robuste, belastbare Oberfläche
- Gleichmäßige Struktur
- Faserverstärkt, spannungsarm
- Leichte, geschmeidige Verarbeitung
- Umweltfreundlich, geruchsarm
- Wasserverdünnbar
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Unempfindlich gegen Industrieabgase
- Korngrößen: 1,5 mm / 2,0 mm / 3,0 mm
- Einsetzbar als Oberputz im Diessner Wärmedämm-Verbundsystem
- Mit fungizider und algizider Filmschutzausstattung

Verwendungszweck

Verarbeitungsfertiger Siliconharzputz für außen in Rillen- bzw. Kratzputzstruktur und entspricht der EN 15824 (DIN 18558 P Org.1). SHP-R steht für Rillenputzstruktur (Reibeputz), SHP-K steht für Kratzputzstruktur. Diessner Siliconharzputze ergeben sehr robuste, sehr gut wetterbeständige, hoch wasserabweisende Oberflächen mit einem gleichmäßigen Strukturbild. Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P II-P III nach DIN V 18550, Beton, Faserzementplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen. Diessner Siliconharzputze sind auch als Endbeschichtung Systembestandteil der Diessner Wärmedämm-Verbundsysteme.

Mit vorbeugendem verkapseltem Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

Technische Daten

Bindemittelbasis	Siliconharzemulsion und Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Pigmentbasis	Titandioxid
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse hoch, entspricht sd- Wert < 0,14 m nach DIN EN 1062
Farbton	Weiß
Abtönungen	Über Diessner MIX, werkseitig bzw. mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Siliconharzbasis tönbar. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern und das Trocknungsverhalten verzögern. BFS-

Diessner Siliconharzputz SHP-R & SHP-K

Siliconharzputz

Merkblatt Nr. 25 beachten. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen.

Farbtonbeständigkeit in Anlehnung an das BFS-Merkblatt Nr. 26

Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1
Diessner MIX: Klasse B / Gruppe 1

Gebindegröße 25 kg Gebinde

Lagerung Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch SHP-K*
Korngröße 1,5 mm: ca. 2,2- 2,5 kg/m²
Korngröße 2,0 mm: ca. 2,7 kg/m²
Korngröße 3,0 mm: ca. 3,5 kg/m²

Verbrauch SHP-R*
Korngröße 1,5 mm: ca. 2,0- 2,3 kg/m²
Korngröße 2,0 mm: ca. 2,3 kg/m²
Korngröße 3,0 mm: ca. 2,7 kg/m²

*Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln

**Produkt - Code
Farben und Lacke** BSW 50

**Sicherheits-/Gefahren-
hinweise** Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt

VOC Gehalt Klasse c Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l

Deklaration der Inhaltsstoffe Siliconharzemulsion, Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Filmschutzmittel, Konservierungsstoffe. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49.

Besondere Hinweise Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu

Diessner Siliconharzputz SHP-R & SHP-K

Siliconharzputz

vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

Verarbeitungsrichtlinien

Beschichtungsaufbau

Stark saugfähige Untergründe mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit Diessner Putzgrund im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. Diessner Siliconharzputz bei Bedarf mit max. 3% Wasser verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche.

Kratzputz gleichmäßig rund abscheiben (abreiben).

Rillenputz gleichmäßig und wahlweise rund, waagrecht bzw. senkrecht abscheiben (abreiben).

Werkzeuge, Maschinen

Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU- Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Spritzauftrag

Düse: 6-8 mm, abhängig von der Kornstärke,

Spritzdruck: 3-4 bar

Zerstäuberluftdruck: je nach Bedarf ca. 0,5-1,5 bar

Zerstäuberluftmenge: ca. 500 Liter/Minute.

Bei Spritzanwendung den Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.

Verarbeitungstemperaturen

Nicht unter +5°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbebund: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tiefere Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die

Diessner Siliconharzputz SHP-R & SHP-K

Siliconharzputz

Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb bei farbig eingestellten Putzen auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelt dunkle Körner (Schwarzkorn) nicht auszuschließen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.

Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.

Hinweise Algen- und Pilze:

Der Diessner Siliconharzputz SHP ist mit einem speziellen fungiziden/algiziden Filmschutz (FA-Ausstattung) ausgestattet werden. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich (z.B. mit der Diessner Silicon plus Microsan, ebenfalls in FA- Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.

Bei Flächen mit exponierter Lage, z.B. an stark beschatteten Gebäudeseiten, an Nordseiten, Flächen mit dichten Pflanzenwuchs, Flächen in ländlicher Lage, bei nicht fachgerecht ausgeführten Wasserabführungen, geringen Dachüberständen, bei häufiger Regen- oder Tauwasserbelastung ist der Befallsdruck besonders hoch.

Diessner Siliconharzputz SHP-R & SHP-K

Siliconharzputz

An diesen Objekten/Flächen empfehlen wir alle 2-3 Jahre eine Wartung vorzunehmen und auftretenden Algen- und Pilzbefall zu reinigen. Dazu werden die Fläche mit einem Hochdruckreiniger oder einem drucklosen Wasserstrahl ggf. unter Einsatz einer weichen Bürste (Achtung nicht schrubben, nicht die Oberfläche der Putzbeschichtung beschädigen) unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben gesäubert und anschließend mit dem Desinfektionsmittel Diessner Toxol bearbeitet.

Weitere Hinweise erhalten Sie auch im BFS Merkblatt Nr. 9, im Informationsblatt des Deutschen Stuckgewerbeverbandes (Algen und Pilze an Fassaden), in der Technische Information Algen und Pilze auf Fassaden des Fachverbandes WDVS, etc.

Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der Diessner Grundierungen beachten. Ausführliche Hinweise zur Untergrundvorbehandlung entnehmen Sie bitte dem Diessner Technischem Merkblatt 004.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.